

Erscheint  
am 1. u. 15. jedes Monats.  
Preis  
des Jahrgangs 5<sup>o</sup> Thlr.  
Insertionsgebühren  
2 Ngr. für die Petitzeile.

Agents:  
in London: Williams & Nor-  
gate, 14, Henrietta Street,  
Covent Garden,  
à Paris: Fr. Klinksieck,  
11, rue de Lille,  
in New York: B. West-  
erman & Co., 296, Broadway.

# BONPLANDIA.

Redaction:  
Berthold Seemann  
in London.

W. E. G. Seemann  
in Hannover.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Verlag  
von  
Carl Rümpler  
in Hannover.  
Osterstrasse Nr. 87.

Officelles Organ der K. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

VI. Jahrgang.

Hannover, 15. Januar 1858.

No. 1.

## Nichtamtlicher Theil.

### Der zweite Januar 1858.

Selten hat die Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher ihren Geburtstag unter erfreulicheren Aussichten, mit besserem Muthe gefeiert als am 2. Januar 1858. An jenem Tage durfte sie sich aus vollem Herzen sagen: sie fange endlich an die Früchte ihrer Beharrlichkeit, ihres Festhaltens an wohlgedachten Entwürfen zu geniessen, und befinde sich auf dem rechten Wege, selbst die Befangenen zu überzeugen, dass sie innere Kraft genug besitze, um äussere Gefahren kühn zu umgehen, und sich durch ewige Verjüngung den neuen Zeitverhältnissen anzupassen. Seit sieben Jahren hat sie einen, Vielen unerwarteten Aufschwung genommen. Der Wendepunkt ihres Geschickes war unstreitig die Schweinfurter Conferenz vom October 1851, durch deren Beschluss ein unbefugter Eingriff in die Gerechtsame der Akademie besehiden zurückgewiesen und dem Präsidenten anstatt der abzuwingenden Abdankung ein Vertrauensvotum von Seiten des Adjunkten-Collegiums zuerkannt ward. Hätte jene Conferenz eine andere Wendung genommen, wäre das Adjunkten-Collegium den dringenden Wünschen eines der Leopoldina im Allgemeinen huldvollen Staates unbedingt nachgegeben und hätte die Abdankung des Präsidenten erzwungen, so würde die Akademie ihrer Selbständigkeit als freie deutsche Corporation entsagt, ihre Rechte verscherzt ha-

ben, und von dem Range einer der ersten wissenschaftlichen Körperschaften Europas zu einer blossen Provinzial-Gesellschaft von Gelehrten herabgesunken sein. Jeder Akademiker kann es daher den Adjunkten nicht genug danken, in dem entscheidenden Augenblicke, und unter den trostlosesten Aussichten so gehandelt zu haben, wie sie handelten. Die Zaghaften konnten sich freilich mit diesem Schritte lange nicht aussöhnen: sie befürchteten, dass Preussen, beleidigt durch den unverhofften Widerstand, seine jährliche Unterstützung von 1200  $\text{fl}$  verweigern, und die Akademie aus Mangel hinreichender Mittel sich genöthigt sehen werde, die Veröffentlichung ihrer Schriften auf grösserm Fusse einzustellen; doch glücklicherweise bewährte sich auch hier einmal wieder das alte Sprichwort: „Dem Kühnen gehört die Welt“. Denn kaum war die Kunde von den Befürchtungen, Preussen könnte sich von der Leopoldina abwenden, durch die Weite und Breite der deutschen Lande gedungen, als auch schon von Wien die tröstende Nachricht erscholl, dass, wenn Preussen sich jemals veranlasst fühlen sollte, der von deutschen Kaisern aus dem Hause Habsburg gegründeten Akademie seine Unterstützung zu entziehen, Österreich bereit sei, in die erledigte Stelle zu treten. Man muss in die ganze bedrängte Lage der Akademie zu damaliger Zeit eingeweiht sein, um die Freude zu begreifen, welche die grossmüthige Erklärung Österreichs hervorbrachte, eine Freude, die noch dadurch bedeutend gesteigert wurde, dass man bald inne wurde, Preussen sei wol niemals ernstlich damit umgegangen, seine Hand

von einer so verdienstlichen und dem Lande zur Ehre gereichenden, altherwürdigen Anstalt zurückzuziehen; denn seit ihrem Einzuge in die preussischen Staaten bis auf den heutigen Tag hat die Leopoldina ununterbrochen ihren jährlichen Zuschuss bezogen, und sich ausserdem mancher Aufmunterung zu erfreuen gehabt; ist ihr auch seit October 1857 die Portofreiheit genommen, welche sie seit Jahren besessen hatte, so ist das ein Verlust, den sie mit allen andern gelehrten Körperschaften Preussens hat erdulden müssen, und in deren Entziehung wir weiter nichts erblicken, als die Aufhebung eines jener Ausnahmsgesetze und Privilegien, die freilich unsere Akademie hart trifft, doch vom staatsökonomischen Standpunkte aus nur zu loben ist. Die zweite Säcularfeier zu Wiesbaden im September 1852 traf daher die Leopoldina wieder in bester Stimmung, sich der überstandenen Krisis freundlich, und vertrauensvoll in die Zukunft blickend. Die Mitglieder erkannten, dass eine Anstalt, die sich einer 200jährigen ruhmvollen Geschichte zu erfreuen habe, deren Wirksamkeit mit dem Fortschritt der gesammten Naturwissenschaft zweier Jahrhunderte so eng verknüpft sei, es wohl verdiene, der Nachwelt erhalten zu bleiben, und seit jenem Feste traten unter ihnen manche schöne Kräfte hervor, um muthig darauf hinzuwirken, das Ansehen und die Wirksamkeit der alten Akademie bestens zu erhalten und zu heben. Die Demidoff-Preise, der Anschluss des Vereins deutscher Ärzte in Paris, die Erhebung der Bonplandia zum officiellen Organ, die erhöhte literarische Thätigkeit in den Acten und in den von Kieser und Heyfelder veröffentlichten Werken, die besondere, der Akademie in England, Frankreich und Amerika gewordene Anerkennung, die Bildung eines Privat-Vereins zur Beseitigung einer oft gefühlten Anomalie u. s. w., sind so viele Belege für obige Behauptung und zugleich der Born, aus welchem wir den Muth schöpften, den deutschen Naturforschern und Ärzten den Vorschlag zu machen, die Einlagegelder der Wiener Versammlung, eine Summe von über 8000 Gulden C.-M. der Leopoldina zu überweisen, ein Vorschlag, den wir in Bonn glänzend verwirklicht sahen, und den wir als eine der schönsten Früchte betrachten, welche der Kaiserl. Akademie der

Naturforscher in den Gärten der Bonplandia gereift ist. Der Beschluss in Bonn reichte sich der neueren Geschichte der Akademie als eine grossartige, ihr von Zeitgenossen aus allen Gauen Deutschlands dargebrachte Huldigung glänzend an, und der Rückblick auf dieselbe, sowie auf die ganze günstige Wendung ihres Geschickes war wohl dazu geeignet, den 208jährigen Geburtstag zu einem der erfreulichsten, ermutigendsten zu machen, den die Leopoldina seit langen Jahren gefeiert hat.

### Novitiae Florae panamensis,

auctore A. Grisebach.

(Conf. Seem. Botany of the Voyage of H. M. S. Herald, p. 85. sq.)

#### Dilleniaceae.

##### 1. Tetracera volubilis L.

#### Anonaceae.

2. Anona purpurea M. S. — Ic. Dou. Monogr. t. 2.  
— Fructus maximus, globosus, tuberculis pyramidatis hexagono-obtusis undique muricatus. „Arbor 30-35 pedalis; petala extus flava, intus purpureo-lateritia“: Duchassaing.

#### Capparidiae.

3. Gynandropsis speciosa DC.  
4. Cleome pubescens Sims (Bot. mag. t. 1857.) — Siliqua stipitem pollicarem plus duplo superans. Accedit ad Cl. heptaphyllam L., quae (sec. specim. Meyer esseq.), stipite ovarii longe exserto conveniens, parum differt caule aculeato, foliis latioribus, corolla breviori et ovario viscoso. (Patria adhuc ignota erat.)  
4. Cl. polygama L. — Ic. Sl. t. 124 f. 1., a qua nostra recedit foliis angustioribus lanceolatis: identica vero est cum folio a Jacq. depicta (Pl. amer. pict. t. 262. f. 73), itaque ad C. polygamam β. DC. s. C. serratam L. referenda.  
5. Capparis torulosa Sw.: forma siliqua brevissime stipitata.

#### Flacourtiaceae.

##### 6. Trilix iraguensis Gr. Syn. Banara Tul.

#### Violaceae.

##### 7. Jonidium parietarfolium DC.

#### Polygaleae.

8. Polygala angustifolia Kth. — Ic. Kth. n. gen. 5, t. 511. — Radix in nostra annua, differt vero ab affini P. cinerea W. alis obovatis emarginatis.

#### Trigoniacae.

##### 9. Trigonja laevis Aubl. — Ic. Aubl. t. 150.

#### Euphorbiaceae.

10. Acalypha villosa Jacq. — Ic. Jacq. amer. pict. t. 240. Discrepat a characteribus generis Jussiaeano non tantum atheris globosis cruciatum quadrilocularibus, verum etiam floribus masculis nudis: itaque eandem sub titulo Gymnaalypbae Jacquini (haud enim villosa dici potest) separaveram, habitu quoque duo

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [6\\_Berichte](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Nichtamtlicher Theil. Der zweite Januar 1858. 1-2](#)